

**Offener Brief der Zwönitzer Bürger mit dem Organ des öffentlichen Rechts laut GG  
Art. 28, der  
„Gemeindeversammlung Zwönitz“**

Sehr geehrte Stadträtin, sehr geehrter Stadtrat,

Was aktuell in der Stadt Zwönitz geschieht, ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und durchaus sehr positiv in aller Munde. Dies dürfte inzwischen auch nicht spurlos an Ihnen vorbei gegangen sein. Seit mehreren Monaten treffen sich Bürger der Stadt jeden Montag, zu anfangs immer friedlichen, Spaziergängen auf dem Markt, um ein Zeichen zu setzen und auf die Probleme vieler Menschen aufmerksam zu machen, die durch die aktuelle Politik mittlerweile am „Hungertuch“ nagen.

Gleichzeitig wurde versucht, diese Problematik im Sinne aller bei dem gewählten Vertreter der Bürger, dem Bürgermeister vorzubringen und darauf aufmerksam zu machen, dass der Auftrag aller gewählten Vertreter darin besteht, sich für den Souverän, also alle Bürger der Stadt bestmöglich einzusetzen. Diesbezüglich ist auch nochmals klarzustellen, dass die bisherigen Schreiben, von uns an den Bürgermeister, die Sie zu einer der letzten Stadtratssitzung erhalten hatten, nicht wie vom ihm behauptet, die Aktion eines einzelnen war! Hier hat er sich scheinbar persönlich verrannt!

Die gewählten Vertreter der Bürger dieser Stadt, des obersten Souveräns, haben gesetzliche Möglichkeiten, die diktatorischen Maßnahmen für die Bürger vor Ort passend zu gestalten und den Bürgern wieder Luft zum atmen zu geben. Seit Monaten werden Existenzen an die Wand gefahren, Kinder psychisch traumatisiert, ältere Bürger teils grundlos einfach weggesperrt – das soziale Leben einfach gewollt ausgelöscht!

Seit nunmehr einigen Wochen begegnet dem friedlichen Anliegen der Bürger aber ein Aufgebot der „POLIZEI“, dass in keinsten Weise in einem gerechtfertigten Verhältnis steht. Es werden wahllos und willkürlich Menschen zu Boden gerissen und mit Maßnahmen drangsaliert, die teils nicht einmal ein Schwerverbrecher verordnet bekommen würde, nur weil die Bilder für die Öffentlichkeit zur Abschreckung benötigt werden. Wer dies nicht live erlebt hat, kann diesem sicher kaum Glauben schenken, zumal die Medien einseitig, bewusst falsch berichten.

Doch immer mehr Bürger sehen mit eigenen Augen, was hier vor Ort geschieht. Daher regen wir als die dritte städtische, legitim durch Abstimmung der Bürger 2015 mit Zustimmung des Bürgermeisters geschaffene Vertretung an, die derzeitige bewusste Spaltung der Bürger unserer Stadt nicht weiter mitzutragen! Ein Bürgermeister der die eigenen Bürger öffentlich beschimpft, gegen sie agiert und sogar Steckbriefe ausstellt, sollte hinterfragt werden! Aussagen wie: „Ich muss das machen, was man mir von der oberen Behörde sagt!“, oder „Ich werde mich nicht vor die Bürger stellen!“, können an dieser Stelle nicht toleriert werden, zumal aktuell davon auszugehen ist, dass er höchstwahrscheinlich selbst für die Polizeieinsätze verantwortlich ist und der gesetzliche Rahmen der BRD aber anderes zulässt. Warum beschimpft er alle Kritiker reflexartig als Nazis und Reichsbürger? Wird den Mitarbeitern der Behörden dies so geschult? Jeder, der Kritik äußert und dies sogar mit Gesetzestext der BRD belegt, wird sofort mit diesen Worten abgestempelt! Warum ist das so? Weshalb ist er derjenige, der die Menschen auf diese Weise diskreditieren will, selbst aber dafür sorgt, dass wir alle im Recht aus 1933-45 festgehalten werden? Fundierte Grundlagen dieser Aussage sind auf der Seite des Bundesjustizministeriums nachzulesen! Wir sind auch gern mit Antworten behilflich.

Desweiteren sollte es ebenso in Ihrem Interesse sein, die Bürger relationsbezogen über den Sachverhalt eines Inzidenzwertes zu informieren. Das Schüren von Angst und Schrecken durch

geschönte Zahlen und überzogene Polizeieinsätze hilft weder dem städtischen Zusammenleben, noch den, von den Maßnahmen direkt in den Ruin geschickten Menschen. Aktuelle Zahl des RKI vom 25. Mai 2021: 99,98 % der Bevölkerung ist **nicht** infiziert!!! Mit einer vorhergesagten Notlage in den Krankenhäusern wurde immer Angst verbreitet, ist aber nie eingetreten! Im Gegenteil, in vielen Häusern wurde sogar Kurzarbeit angeordnet!? Was nicht bedeuten soll, dass es regional keine schweren Krankheitsverläufe gibt.

Auch Sie sind in erster Linie ein Mensch, der frei und selbstbildend eine Meinung vertreten muss, sonst wäre die auferlegte Aufgabe des Mandats auf keine vernünftige Basis zu bringen. Kann der Bürgermeister Abhilfe schaffen? Wenn ja, wie und warum? Welche gesetzlichen Möglichkeiten gibt es in dieser Zeit? Warum wird durch den Bürgermeister so gegen die eigenen Bürger gehetzt? Wir Bürger sind doch bereit, Ihnen, wenn nötig, den Rücken zu stärken.

Wir sind als „Gemeindeversammlung Zwönitz“ weder links, noch rechts, weder unten, noch oben! Die Klassifizierungserhebung des Bürgermeisters über seine Bürger, zeigt eher seine persönliche abwertende Einstellung und Meinung in Bezug auf die, dessen Botschafter er sein sollte! Wohl- bemerkt, **nicht** ihr Chef! Wir sind lediglich, neben den beiden gewählten Vertretungen, eine dritte legitim entstandene verfassungskonforme Vertretung aller Bürger der Stadt / Gemeinde! Ohne Ansehen und ohne Parteidiktat! Wir erwarten nun entsprechend vom Bürgermeister und von Ihnen binnen einer Woche den schriftlichen Nachweis, wer die Polizeieinsätze in der Stadt gegen die Bürger bisher veranlasst hat! Der friedliche Wille der Bürger wurde am 16. Mai 2021 bewiesen, als die POLIZEI nicht die nötigen Mittel hatte, den friedlichen Spaziergang zu unterbinden!

Wir haben für das Image unsere Stadt aktuell sehr viel getan, da wir aus der gesamten Bundesrepublik Zuspruch erhalten und selbst viele gewählte Vertreter großer Städte, wie z.B. Hamburg, wollen mit uns ins Gespräch kommen, um mehr über diese legitime Volksvertretung zu erfahren, da sie erkannt haben, dass es nicht, wie vom Bürgermeister verächtlich beschrieben, eine selbsternannte Vertretung ist, sondern sehr wohl legitim und demokratisch existiert.

Das von höchsten Stellen angeordnete Spaßprogramm für den Montag ist, wie immer, zum Spalten der Bevölkerung. Bei allen Stadtfesten waren wir froh, wenn tausende von auswärts nach Zwönitz kamen. Jetzt, wo viele Leute nach Zwönitz kommen, um uns im Kampf für die Abschaffung der willkürlichen Maßnahmen zu unterstützen, werden sie genauso beschimpft, wie die eigenen Zwönitzer Bürger. Weltweit werden mittlerweile die Maßnahmen abgeschafft. Maskenverbote ausgesprochen und Impfkampagnen untersagt. Wieso ist es dort mit den Krankheitsfällen besser als hier, wo die Menschen täglich in Zwänge geschoben werden? Lassen Sie uns hier das richtige Maß finden und dem Willkürlichen Wahnsinn ein Ende bereiten! Die derzeitigen Parallelen zu den Jahren 1933 – 45 in unserem Land müssen beendet werden! Alle Verantwortlichen machen sich sonst weder zu den Mittätern!

Seien Sie gewiss, dass viele Zwönitzer mitgehen würden und den Protest unterstützen, wenn der Bürgermeister nicht diese falsche Mauer aus Hass, Hetze, Gewalt und Diffamierung aufgebaut hätte. Sie, als verantwortliche gewählte Vertreter mit der persönlichen Haftung für Ihr Handeln, sollten zum Wohle der Zwönitzer Bürger diese gewollte Spaltung nicht mittragen. Verspielen wir nicht diesen derzeitigen enormen Imagegewinn und die Unterstützung großer Teile der Bundesrepublik! Die Verantwortung liegt bei Ihnen! Hören Sie auf Ihre Bürger, die sich trauen, auf der Straße ihre Meinung kundzutun! Und dies eben nicht nur im stillen Kämmerlein! Lassen Sie uns gemeinsam für die Stadt das Notwendige tun! Wir sind jederzeit gern zum Dialog bereit!

„Sei Du die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt!“ Mahatma Gandhi

Die engagierten Bürger der „Gemeindeversammlung“ Zwönitz